



Statistisches Bundesamt

Studien und Berufswünsche der Abiturienten

1991

Arbeitsunterlage

05

291

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Oktober 1991

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1991
Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Statist. Bundesamt - Bibliothek



17-02861

(05.291)

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
Erläuterungen	5
Zusammenfassende Übersichten	
1 Abiturienten 1972 bis 1991 nach Studienabsicht	6
2 Abiturienten 1976 bis 1991 nach angestrebter Abschlußart und Studienabsicht	
2.1 Mit angestrebter Hochschulreife	7
2.2 Mit angestrebter Fachhochschulreife	8
3 Studienwillige Abiturienten 1972, 1980, 1985 und 1991 nach angestrebter Fächergruppe ..	9
4 Studienwillige Abiturienten 1976 bis 1991 mit dem Studienziel "Lehrer" nach angestrebtem Lehramt (Schulart)	10
Tabellenteil	
1 Abiturienten 1991 nach angestrebter Abschlußart, Schularten und Studienabsicht	11
2 Abiturienten 1991 nach Studienabsicht und Ländern	12
3 Studienwillige Abiturienten 1991 nach den 10 am häufigsten gewünschten Studienbereichen	13
4 Studienwillige Abiturienten 1991 nach dem Land des angestrebten Hochschulortes und dem Land des Schulortes	14
5 Studienwillige Abiturienten 1991 nach angestrebter Abschlußart, Fächergruppen und Studienbereichen	16
6 Studienwillige Abiturienten 1991 mit dem Studienziel "Lehrer" nach angestrebtem Lehramt (Schulart), Fächergruppen und ausgewählten Studienbereichen	20

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

Vorbemerkung

In der vorliegenden "Arbeitsunterlage" werden ausführliche Ergebnisse der Erhebung der Studien- und Berufswünsche (Abiturientenbefragung) nachgewiesen.

Rechtsgrundlage dieser Erhebung ist § 7 in Verbindung mit § 2 Nr. 3 und § 3 Nr. 4 des Gesetzes über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453).

Die Abiturientenbefragung wird seit dem Berichtsjahr 1972 (Schuljahr 1971/72) jährlich im früheren Bundesgebiet in einheitlicher Form durchgeführt.

1991 wurde die Erhebung erstmals in den neuen Bundesländern in den Abgangsklassen der erweiterten Oberschulen, der Fach- und Ingenieurschulen und in den Berufsschulen mit Abiturklassen durchgeführt.

Die vorliegende Arbeitsunterlage enthält zunächst z u s a m m e n f a s s e n d e Ü b e r s i c h t e n , denen die wichtigsten Eckdaten dieser Erhebung für die Berichtsjahre 1972 bis 1991 entnommen werden können.

Aus methodischen Gründen sind für 1991 nur die Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet mit den Vorjahren vergleichbar.

Im T a b e l l e n t e i l werden die Ergebnisse der Erhebung des Jahres 1991 im einzelnen nachgewiesen. Die Studienneigung der Abiturienten wird dabei in Abhängigkeit von der Art der zuletzt besuchten Schule sowie der Art der angestrebten Hochschulreife nachgewiesen. Daneben werden die Studienwünsche unter regionalen Gesichtspunkten sowie nach fachlichen Schwerpunkten aufgezeigt.

Erläuterungen

Erhebungseinheiten

Die Erhebung umfaßt die Schüler in den Abschlußklassen der Sekundarstufe II, die die (allgemeine und fachgebundene) Hochschulreife oder die Fachhochschulreife anstreben (in den neuen Bundesländern ist bisher nur das Erlangen der allgemeinen und fachgebundenen Hochschulreife möglich); sie werden in dieser Arbeitsunterlage verkürzend als "Abiturienten" bezeichnet.

Zum Kreis der Befragten gehörten bis zum Berichtsjahr 1974 auch die wehr- und zivildienstleistenden Studienberechtigten. Ab Berichtsjahr 1975 wurde auf eine Befragung dieses Personenkreises verzichtet, um zu verhindern, daß ein Teil der Abiturienten in aufeinanderfolgenden Jahren mehrfach erfaßt wird. Um eine einheitliche Datengrundlage zu erhalten, bleiben in dieser Arbeitsunterlage die Ergebnisse für die Studienberechtigten bei der Bundeswehr und im zivilen Ersatzdienst unberücksichtigt.

Um die Ergebnisse rasch vorlegen zu können, werden in begrenztem Umfang Antwortausfälle in Kauf genommen. Aus dem Vergleich der von den Schulen gemeldeten Soll- und Ist-Zahlen läßt sich erkennen, daß in die bisherigen Erhebungen die Angaben von 93 bis 98 % aller Befragten eingingen.

Erhebungsgegenstand

Erhebungsgegenstand sind die Studien- und Berufswünsche der Abiturienten; es werden also Absichtserklärungen bzw. Wünsche der Befragten zum jeweiligen Erhebungszeitpunkt erfaßt. Bei einer Interpretation des Datenumaterials ist zu beachten, daß diese Pläne - nach den Erfahrungen der Vergangenheit - noch manchen Veränderungen unterliegen.

Erhebungszeitpunkt

Die Abiturienten werden in der Regel im Februar des Abgangsjahres befragt; der genaue Befragungstermin hängt dabei vom Zeitpunkt der Abschlußprüfungen in den einzelnen Ländern ab.

Als Berichtsjahr wird jeweils das Kalenderjahr angegeben, in dem das Schuljahr endet (z.B. Berichtsjahr 1991 = Schuljahr 1990/91).

Fachliche Gliederung

Die Erhebung der Studien- und Berufswünsche der Abiturienten ist ein Teil des hochschulstatistischen Berichtssystems der amtlichen Statistik und weist daher die gleiche fachliche Gliederung wie die Studentenstatistik auf. Im Rahmen dieser Erhebung wird der vom Abiturienten angestrebte Studienbereich erfragt. Als Studienbereich wird eine Gruppe aufeinander bezogener oder verwandter Studienfächer bezeichnet, in denen aufgrund geltender Prüfungsordnungen ein durch Prüfungen abgeschlossenes Studium möglich ist. Fächergruppen ergeben sich aus der Zusammenfassung mehrerer Studienbereiche zu größeren Einheiten.

Die Systematisierung, die für die Auswertung der Berufsziele der Abiturienten ohne Studienabsichten vorgenommen wurde, lehnt sich an die vom Statistischen Bundesamt herausgegebene "Klassifizierung der Berufe" an. Da sich die Berufswünsche dieser Befragten auf relativ wenige, für diesen Personenkreis typische Berufe konzentrieren, waren jedoch zur Vermeidung von Informationsverlusten Anpassungen dieser Systematik an die besonderen Berufswünsche nichtstudienwilliger Abiturienten notwendig.

Zusammenfassende Übersichten
1 Abiturienten 1972 bis 1991 nach Studienabsicht

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Studienwillige		Unentschlossene		ohne Studienabsicht	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Männlich							
1972	81 741	73 801	90,3	5 289	6,5	2 651	3,2
1973	93 429	83 549	89,4	6 645	7,1	3 235	3,5
1974	101 699	87 568	86,1	9 711	9,5	4 420	4,3
1975	104 887	85 103	81,1	13 133	12,5	6 651	6,3
1976	108 630	85 465	78,7	16 698	15,4	6 467	6,0
1977	115 057	87 709	76,2	19 743	17,2	7 605	6,6
1978	117 331	85 225	72,6	22 407	19,1	9 699	8,3
1979	103 814	73 674	71,0	22 301	21,5	7 839	7,6
1980	112 993	81 929	72,5	23 636	20,9	7 428	6,6
1981	128 748	94 333	73,3	26 448	20,5	7 967	6,2
1982	143 455	105 557	73,6	29 068	20,3	8 830	6,2
1983	156 227	109 136	69,9	34 539	22,1	12 552	8,0
1984	153 936	103 389	67,2	35 988	23,4	14 559	9,5
1985	146 616	97 779	66,7	33 676	23,0	15 161	10,3
1986	142 141	95 502	67,2	32 672	23,0	13 967	9,8
1987	142 482	98 369	69,0	31 762	22,3	12 351	8,7
1988	144 108	102 405	71,1	30 915	21,5	10 788	7,5
1989	138 594	100 149	72,3	28 303	20,4	10 142	7,3
1990	134 396	97 944	72,9	26 782	19,9	9 670	7,2
1991	143 781	103 125	71,7	29 203	20,3	11 453	8,0
davon (1991):							
Früheres Bundesgebiet	127 816	94 416	73,9	24 889	19,5	8 511	6,7
Neue Bundesländer	15 965	8 709	54,6	4 314	27,0	2 942	18,4
Weiblich							
1972	44 631	39 537	88,6	2 490	5,6	2 604	5,8
1973	53 254	46 199	86,8	3 574	6,7	3 481	6,5
1974	61 631	50 669	82,2	5 527	9,0	5 436	8,8
1975	67 185	50 531	75,2	8 123	12,1	8 531	12,7
1976	74 531	52 454	70,4	11 588	15,5	10 489	14,1
1977	82 414	55 878	67,8	13 706	16,6	12 830	15,6
1978	86 876	56 236	64,7	15 227	17,5	15 413	17,7
1979	74 432	46 464	62,4	16 140	21,7	11 828	15,9
1980	87 694	55 209	63,0	19 094	21,8	13 391	15,3
1981	105 481	66 530	63,1	23 485	22,3	15 466	14,7
1982	117 445	69 530	59,2	28 087	23,9	19 828	16,9
1983	126 721	67 629	53,4	32 150	25,4	26 942	21,3
1984	126 957	62 984	49,6	33 812	26,6	30 161	23,8
1985	124 082	60 927	49,1	31 732	25,6	31 423	25,3
1986	121 380	60 196	49,6	31 686	26,1	29 498	24,3
1987	119 774	62 721	52,4	30 747	25,7	26 306	22,0
1988	118 217	65 433	55,3	30 236	25,6	22 548	19,1
1989	111 449	63 634	57,1	27 191	24,4	20 624	18,5
1990	111 622	66 892	59,9	25 480	22,8	19 250	17,2
1991	125 713	76 270	60,7	29 245	23,3	20 198	16,1
davon (1991):							
Früheres Bundesgebiet	108 520	68 297	62,9	24 245	22,3	15 978	14,7
Neue Bundesländer	17 193	7 973	46,4	5 000	29,1	4 220	24,5
Insgesamt							
1972	126 372	113 338	89,7	7 779	6,2	5 255	4,2
1973	146 683	129 748	88,5	10 219	7,0	6 716	4,6
1974	163 330	138 236	84,6	15 238	9,3	9 856	6,0
1975	172 072	135 634	78,8	21 256	12,4	15 182	8,8
1976	183 161	137 919	75,3	28 286	15,4	16 956	9,3
1977	197 471	143 587	72,7	33 449	16,9	20 435	10,3
1978	204 207	141 461	69,3	37 634	18,4	25 112	12,3
1979	178 246	120 138	67,4	38 441	21,6	19 667	11,0
1980	200 687	137 138	68,3	42 730	21,3	20 819	10,4
1981	234 229	160 863	68,7	49 933	21,3	23 433	10,0
1982	260 900	175 087	67,1	57 155	21,9	28 658	11,0
1983	282 948	176 765	62,5	66 689	23,6	39 494	14,0
1984	280 893	166 373	59,2	69 800	24,8	44 720	15,9
1985	270 698	158 706	58,6	65 408	24,2	46 584	17,2
1986	263 521	155 698	59,1	64 358	24,4	43 465	16,5
1987	262 256	161 090	61,4	62 509	23,8	38 657	14,7
1988	262 325	167 838	64,0	61 151	23,3	33 336	12,7
1989	250 043	163 783	65,5	55 494	22,2	30 766	12,3
1990	246 018	164 836	67,0	52 262	21,2	28 920	11,8
1991	269 494	179 395	66,6	58 448	21,7	31 651	11,7
davon (1991):							
Früheres Bundesgebiet	236 336	162 713	68,8	49 134	20,8	24 489	10,4
Neue Bundesländer	33 158	16 682	50,3	9 314	28,1	7 162	21,6

Zusammenfassende Übersichten
2 Abiturienten 1976 bis 1991 nach angestrebter Abschlußart und Studienabsicht
2.1 Mit angestrebter allgemeiner Hochschulreife *)

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Studienwillige		Unentschlossene		ohne Studienabsicht	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Männlich							
1976	74 226	57 724	77,8	11 619	15,7	4 883	6,6
1977	82 469	62 000	75,2	14 560	17,7	5 909	7,2
1978	87 738	62 770	71,5	17 064	19,4	7 904	9,0
1979	76 687	53 174	69,3	17 068	22,3	6 445	8,4
1980	83 762	59 605	71,2	18 035	21,5	6 122	7,3
1981	95 706	68 710	71,8	20 476	21,4	6 520	6,8
1982	105 190	75 717	72,0	22 285	21,2	7 188	6,8
1983	113 258	77 845	68,7	25 364	22,4	10 049	8,9
1984	114 449	76 014	66,4	26 689	23,3	11 746	10,3
1985	112 736	74 126	65,8	26 014	23,1	12 596	11,2
1986	110 446	73 271	66,3	25 537	23,1	11 638	10,5
1987	109 557	74 605	68,1	24 623	22,5	10 329	9,4
1988	108 561	75 870	69,9	23 810	21,9	8 881	8,2
1989	101 430	72 174	71,2	21 359	21,1	7 897	7,8
1990	97 365	70 068	72,0	19 911	20,4	7 386	7,6
1991	109 585	77 461	70,7	22 670	20,7	9 454	8,6
davon (1991):							
Früheres Bundesgebiet	93 620	68 752	73,4	18 356	19,6	6 512	7,0
Neue Bundesländer	15 965	8 709	54,6	4 314	27,0	2 942	18,4
Weiblich							
1976	63 718	44 979	70,6	9 602	15,1	9 137	14,3
1977	71 242	48 557	68,2	11 483	16,1	11 202	15,7
1978	76 059	49 456	65,0	12 974	17,1	13 629	17,9
1979	63 132	39 803	63,0	13 032	20,6	10 297	16,3
1980	74 900	47 616	63,6	15 503	20,7	11 781	15,7
1981	90 312	57 549	63,7	19 248	21,3	13 515	15,0
1982	100 160	59 967	59,9	23 032	23,0	17 161	17,1
1983	108 100	58 795	54,4	26 041	24,1	23 264	21,5
1984	109 981	55 843	50,8	27 917	25,4	26 221	23,8
1985	108 661	54 627	50,3	26 586	24,5	27 448	25,3
1986	106 396	54 014	50,8	26 640	25,0	25 742	24,2
1987	105 356	56 341	53,5	25 817	24,5	23 198	22,0
1988	103 417	58 464	56,5	25 361	24,5	19 592	18,9
1989	95 881	56 046	58,5	22 290	23,2	17 545	18,3
1990	94 818	58 574	61,8	20 270	21,4	15 974	16,8
1991	109 273	67 740	62,0	24 118	22,1	17 415	15,9
davon (1991):							
Früheres Bundesgebiet	92 080	59 767	64,9	19 118	20,8	13 195	14,3
Neue Bundesländer	17 193	7 973	46,4	5 000	29,1	4 220	24,5
Insgesamt							
1976	137 944	102 703	74,5	21 221	15,4	14 020	10,2
1977	153 711	110 557	71,9	26 043	16,9	17 111	11,1
1978	163 797	112 226	68,5	30 038	18,3	21 533	13,1
1979	139 819	92 977	66,5	30 100	21,5	16 742	12,0
1980	158 662	107 221	67,6	33 538	21,1	17 903	11,3
1981	186 018	126 259	67,9	39 724	21,4	20 035	10,8
1982	205 350	135 684	66,1	45 317	22,1	24 349	11,9
1983	221 358	136 640	61,7	51 405	23,2	33 313	15,0
1984	224 430	131 857	58,8	54 606	24,3	37 967	16,9
1985	221 397	128 753	58,2	52 600	23,8	40 044	18,1
1986	216 842	127 285	58,7	52 177	24,1	37 380	17,2
1987	214 913	130 946	60,9	50 440	23,5	33 527	15,6
1988	211 978	134 334	63,4	49 171	23,2	28 473	13,4
1989	197 311	128 220	65,0	43 649	22,1	25 442	12,9
1990	192 183	128 642	66,9	40 181	20,9	23 360	12,2
1991	218 858	145 201	66,3	46 788	21,4	26 869	12,3
davon (1991):							
Früheres Bundesgebiet	185 700	128 519	69,2	37 474	20,2	19 707	10,6
Neue Bundesländer	33 158	16 682	50,3	9 314	28,1	7 162	21,6

*) Für 1972 bis 1975 keine vergleichbaren Daten vorhanden.

Zusammenfassende Übersichten
2 Abiturienten 1976 bis 1991 nach Studienabsicht
2.2 Mit angestrebter Fachhochschulreife *)

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Studienwillige		Unentschlossene		ohne Studienabsicht	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Männlich							
1976	34 404	27 741	80,6	5 079	14,8	1 584	4,6
1977	32 588	25 709	78,9	5 183	15,9	1 696	5,2
1978	29 593	22 455	75,9	5 343	18,1	1 795	6,1
1979	27 127	20 500	75,6	5 233	19,3	1 394	5,1
1980	29 231	22 324	76,4	5 601	19,2	1 306	4,5
1981	33 042	25 623	77,5	5 972	18,1	1 447	4,4
1982	38 265	29 840	78,0	6 783	17,7	1 642	4,3
1983	42 969	31 291	72,8	9 175	21,4	2 503	5,8
1984	39 487	27 375	69,3	9 299	23,5	2 813	7,1
1985	33 880	23 653	69,8	7 662	22,6	2 565	7,6
1986	31 695	22 231	70,1	7 135	22,5	2 329	7,3
1987	32 925	23 764	72,2	7 139	21,7	2 022	6,1
1988	35 547	26 535	74,6	7 105	20,0	1 907	5,4
1989	37 164	27 975	75,3	6 944	18,7	2 245	6,0
1990	37 031	27 876	75,3	6 871	18,6	2 284	6,2
1991	34 196	25 664	75,0	6 533	19,1	1 999	5,8
davon (1991):							
Früheres Bundesgebiet	34 196	25 664	75,0	6 533	19,1	1 999	5,8
Neue Bundesländer	-	-	-	-	-	-	-
Weiblich							
1976	10 813	7 475	69,1	1 986	18,4	1 352	12,5
1977	11 172	7 321	65,5	2 223	19,9	1 628	14,6
1978	10 817	6 780	62,7	2 253	20,8	1 784	16,5
1979	11 300	6 661	58,9	3 108	27,5	1 531	13,5
1980	12 794	7 593	59,3	3 591	28,1	1 610	12,6
1981	15 169	8 981	59,2	4 237	27,9	1 951	12,9
1982	17 285	9 563	55,3	5 055	29,2	2 667	15,4
1983	18 621	8 834	47,4	6 109	32,8	3 678	19,8
1984	16 976	7 141	42,1	5 895	34,7	3 940	23,2
1985	15 421	6 300	40,9	5 146	33,4	3 975	25,8
1986	14 984	6 182	41,3	5 046	33,7	3 756	25,1
1987	14 418	6 380	44,3	4 930	34,2	3 108	21,6
1988	14 800	6 969	47,1	4 875	32,9	2 956	20,0
1989	15 568	7 588	48,7	4 901	31,5	3 079	19,8
1990	16 804	8 318	49,5	5 210	31,0	3 276	19,5
1991	16 440	8 530	51,9	5 127	31,2	2 783	16,9
davon (1991):							
Früheres Bundesgebiet	16 440	8 530	51,9	5 127	31,2	2 783	16,9
Neue Bundesländer	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt							
1976	45 217	35 216	77,9	7 065	15,6	2 936	6,5
1977	43 760	33 030	75,5	7 406	16,9	3 324	7,6
1978	40 410	29 235	72,3	7 596	18,8	3 579	8,9
1979	38 427	27 161	70,7	8 341	21,7	2 925	7,6
1980	42 025	29 917	71,2	9 192	21,9	2 916	6,9
1981	48 211	34 604	71,8	10 209	21,2	3 398	7,0
1982	55 550	39 403	70,9	11 838	21,3	4 309	7,8
1983	61 590	40 125	65,1	15 284	24,8	6 181	10,0
1984	56 463	34 516	61,1	15 194	26,9	6 753	12,0
1985	49 301	29 953	60,8	12 808	26,0	6 540	13,3
1986	46 679	28 413	60,9	12 181	26,1	6 085	13,0
1987	47 343	30 144	63,7	12 069	25,5	5 130	10,8
1988	50 347	33 504	66,5	11 980	23,8	4 863	9,7
1989	52 732	35 563	67,4	11 845	22,5	5 324	10,1
1990	53 835	36 194	67,2	12 081	22,4	5 560	10,3
1991	50 636	34 194	67,5	11 660	23,0	4 782	9,4
davon (1991):							
Früheres Bundesgebiet	50 636	34 194	67,5	11 660	23,0	4 782	9,4
Neue Bundesländer	-	-	-	-	-	-	-

*) Für 1972 bis 1975 keine vergleichbaren Daten vorhanden.

Zusammenfassende Übersicht
3 Studienwillige Abiturienten 1972, 1980, 1990 und 1991 nach angestrebter Fächergruppe

Fächergruppe	1972		1980		1990		1991		Davon (1991)			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Früheres Bundesgebiet		Neue Bundesländer	
									Anzahl	%	Anzahl	%
Männlich												
Sprach- und Kulturwissenschaften	9 494	12,9	7 744	9,5	6 791	6,9	6 967	6,8	6 505	6,9	462	5,3
Sport	1 521	2,1	1 480	1,8	905	0,9	1 038	1,0	942	1,0	96	1,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	16 634	22,5	16 737	20,4	21 393	21,8	25 344	24,6	22 592	23,9	2 752	31,6
Mathematik, Naturwissenschaften	12 525	17,0	12 045	14,7	17 089	17,4	17 483	17,0	16 208	17,2	1 275	14,6
Humanmedizin	5 969	8,1	4 510	5,5	3 397	3,5	3 638	3,5	3 166	3,4	472	5,4
Veterinärmedizin	228	0,3	549	0,7	307	0,3	271	0,3	236	0,2	35	0,4
Agrar-, Forst-, und Ernährungs- wissenschaften	1 299	1,8	3 822	4,7	2 370	2,4	2 373	2,3	2 265	2,4	108	1,2
Ingenieurwissenschaften	20 431	27,7	26 452	32,3	36 255	37,0	36 352	35,3	33 316	35,3	3 036	34,9
Kunst, Kunstwissenschaft	2 376	3,2	3 927	4,8	4 420	4,5	4 487	4,4	4 315	4,6	172	2,0
Ohne Angabe	3 324	4,5	4 663	5,7	5 017	5,1	5 172	5,0	4 871	5,2	301	3,5
Zusammen ...	73 801	100	81 929	100	97 944	100	103 125	100	94 416	100	8 709	100
dar. mit dem Studienziel Lehrer	15 298	20,7	6 812	8,3	4 521	4,6	5 432	5,3	5 127	5,4	305	3,5
Weiblich												
Sprach- und Kulturwissenschaften	13 725	34,7	14 042	25,4	15 359	23,0	17 352	22,8	15 809	23,1	1 543	19,4
Sport	1 041	2,6	1 170	2,1	759	1,1	895	1,2	793	1,2	102	1,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	7 224	18,3	12 903	23,4	16 003	23,9	20 574	27,0	17 240	25,2	3 334	41,8
Mathematik, Naturwissenschaften	7 443	18,8	6 328	11,5	8 397	12,6	8 675	11,4	8 039	11,8	636	8,0
Humanmedizin	3 022	7,6	4 051	7,3	3 882	5,8	4 872	6,4	4 070	6,0	802	10,1
Veterinärmedizin	228	0,6	834	1,5	1 059	1,6	991	1,3	936	1,4	55	0,7
Agrar-, Forst-, und Ernährungs- wissenschaften	870	2,2	3 034	5,5	2 081	3,1	2 048	2,7	1 938	2,8	110	1,4
Ingenieurwissenschaften	1 272	3,2	3 136	5,7	6 023	9,0	6 954	9,1	6 358	9,3	596	7,5
Kunst, Kunstwissenschaft	2 505	6,3	5 543	10,0	7 113	10,6	7 344	9,6	6 924	10,1	420	5,3
Ohne Angabe	2 207	5,6	4 168	7,5	6 216	9,3	6 565	8,6	6 190	9,1	375	4,7
Zusammen ...	39 537	100	55 209	100	66 892	100	76 270	100	68 297	100	7 973	100
dar. mit dem Studienziel Lehrer	18 447	46,7	11 124	20,1	10 126	15,1	12 461	16,3	11 445	16,8	1 016	12,7
Insgesamt												
Sprach- und Kulturwissenschaften	23 219	20,5	21 786	15,9	22 150	13,4	24 319	13,6	22 314	13,7	2 005	12,0
Sport	2 562	2,3	2 650	1,9	1 664	1,0	1 933	1,1	1 735	1,1	198	1,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	23 858	21,1	29 640	21,6	37 396	22,7	45 918	25,6	39 832	24,5	6 086	36,5
Mathematik, Naturwissenschaften	19 968	17,6	18 373	13,4	25 486	15,5	26 158	14,6	24 247	14,9	1 911	11,5
Humanmedizin	8 991	7,9	8 561	6,2	7 279	4,4	8 510	4,7	7 236	4,4	1 274	7,6
Veterinärmedizin	456	0,4	1 383	1,0	1 366	0,8	1 262	0,7	1 172	0,7	90	0,5
Agrar-, Forst-, und Ernährungs- wissenschaften	2 169	1,9	6 856	5,0	4 451	2,7	4 421	2,5	4 203	2,6	218	1,3
Ingenieurwissenschaften	21 703	19,1	29 588	21,6	42 278	25,6	43 306	24,1	39 674	24,4	3 632	21,8
Kunst, Kunstwissenschaft	4 881	4,3	9 470	6,9	11 533	7,0	11 831	6,6	11 239	6,9	592	3,5
Ohne Angabe	5 531	4,9	8 831	6,4	11 233	6,8	11 737	6,5	11 061	6,8	676	4,1
Insgesamt ...	113 338	100	137 138	100	164 836	100	179 395	100	162 713	100	16 682	100
dar. mit dem Studienziel Lehrer	33 745	29,8	17 936	13,1	14 647	8,9	17 893	10,0	16 572	10,2	1 321	7,9

1) Anteil an der jeweiligen "Zusammen" bzw. "Insgesamt"-Zeile.

Zusammenfassende Übersichten
4 Studienwillige Abiturienten 1976 bis 1991 mit dem Studienziel "Lehrer"
nach angestrebtem Lehramt (Schulart) *)

Jahr	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter für das Lehramt an				
				Grund- und Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien	beruf- lichen Schulen
Anzahl								
1976	9 049	13 337	22 386	3 038	1 875	2 673	12 769	1 798
1977	9 314	13 911	23 225	3 237	1 751	2 706	13 453	1 809
1978	8 887	13 834	22 721	3 288	1 706	2 359	13 062	2 007
1979	7 174	10 820	17 994	3 156	1 277	1 928	10 108	1 243
1980.....	6 812	11 124	17 936	3 122	1 450	1 638	10 397	1 064
1981	6 576	12 126	18 702	3 204	1 757	1 539	10 764	1 141
1982	4 968	8 879	13 847	2 383	1 389	999	7 869	931
1983	3 391	5 401	8 792	1 370	820	556	5 177	704
1984	2 757	4 498	7 255	1 106	632	390	4 338	594
1985	2 265	3 675	5 940	1 051	599	338	3 376	455
1986	2 009	3 007	5 016	891	409	206	3 076	344
1987	2 775	4 612	7 387	1 637	514	333	4 331	455
1988	3 416	6 274	9 690	2 440	674	438	5 427	556
1989	3 767	7 347	11 114	2 893	822	499	6 203	562
1990	4 521	10 126	14 647	4 534	952	858	7 392	661
1991	5 432	12 461	17 893	5 633	1 102	1 362	8 732	865
davon (1991):								
Früheres Bundesgebiet	5 127	11 445	16 572	5 105	1 039	1 200	8 203	831
Neue Bundesländer	305	1 016	1 321	528	63	162	529	34
Prozent								
1976	40,4	59,6	100	13,6	8,4	11,9	57,0	8,0
1977	40,1	59,9	100	13,9	7,5	11,7	57,9	7,8
1978	39,1	60,9	100	14,5	7,5	10,4	57,5	8,8
1979	39,9	60,1	100	17,5	7,1	10,7	56,2	6,9
1980.....	38,0	62,0	100	17,4	8,1	9,1	58,0	5,9
1981	35,2	64,8	100	17,1	9,4	8,2	57,6	6,1
1982	35,9	64,1	100	17,2	10,0	7,2	56,8	6,7
1983	38,6	61,4	100	15,6	9,3	6,3	58,9	8,0
1984	38,0	62,0	100	15,2	8,7	5,4	59,8	8,2
1985	38,1	61,9	100	17,7	10,1	5,7	56,8	7,7
1986	40,1	59,9	100	17,8	8,2	4,1	61,3	6,9
1987	37,6	62,4	100	22,2	7,0	4,5	58,6	6,2
1988	35,3	64,7	100	25,2	7,0	4,5	56,0	5,7
1989	33,9	66,1	100	26,0	7,4	4,5	55,8	5,1
1990	30,9	69,1	100	31,0	6,5	5,9	50,5	4,5
1991	30,4	69,6	100	31,5	6,2	7,6	48,8	4,8
davon (1991):								
Früheres Bundesgebiet	30,9	69,1	100	30,8	6,3	7,2	49,5	5,0
Neue Bundesländer	23,1	76,9	100	40,0	4,8	12,3	40,0	2,6

*) Für 1972 bis 1975 keine vergleichbaren Daten vorhanden.

Studienwünsche 1991
1 Abiturienten 1991 nach angestrebter Abschlusart, Schularten und Studienabsicht

Schulart	Insgesamt	Davon					
		Studienwillige		Unentschlossene		ohne Studienabsicht	
		Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
mit angestrebter allgemeiner Hochschulreife							
Gymnasien	150 500	105 877	72,9	29 038	62,1	15 585	58,0
Integrierte Gesamtschulen (einschl. Freier Waldorfschulen) ...	8 048	4 989	3,4	2 101	4,5	958	3,6
Wirtschaftsgymnasien	11 191	6 153	4,2	2 958	6,3	2 080	7,7
Technische Gymnasien	3 907	3 086	2,1	653	1,4	168	0,6
Gymnasien für Frauenbildung, Hauswirtschaftsgymnasien	1 821	1 083	0,7	512	1,1	226	0,8
Abendgymnasien, Kollegs	4 582	3 520	2,4	884	1,9	178	0,7
Technische, Berufs-, Frauenoberschulen	2 618	2 025	1,4	534	1,1	59	0,2
Fachoberschulen	-	-	-	-	-	-	-
Erweiterte Oberschulen	16 938	10 093	7,0	4 342	9,3	2 503	9,3
Berufsschulen mit Abiturklassen	8 785	5 034	3,5	2 658	5,7	1 093	4,1
Fach-, Ingenieurschulen (Neue Bundesländer)	7 329	1 454	1,0	2 309	4,9	3 566	13,3
Sonstige	3 139	1 887	1,3	799	1,7	453	1,7
Zusammen ...	218 858	145 201	100	46 788	100	26 869	100
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	185 700	128 519	88,5	37 474	80,1	19 707	73,3
Neue Bundesländer	33 158	16 682	11,5	9 314	19,9	7 162	26,7
mit angestrebter Fachhochschulreife							
Gymnasien	1 735	1 166	3,4	337	2,9	232	4,9
Integrierte Gesamtschulen (einschl. Freier Waldorfschulen) ...	232	109	0,3	87	0,7	36	0,8
Wirtschaftsgymnasien	113	48	0,1	43	0,4	22	0,5
Technische Gymnasien	77	50	0,1	24	0,2	3	0,1
Gymnasien für Frauenbildung, Hauswirtschaftsgymnasien	46	16	0,0	14	0,1	16	0,3
Abendgymnasien, Kollegs	135	87	0,3	31	0,3	17	0,4
Technische, Berufs-, Frauenoberschulen	2	2	0,0	-	-	-	-
Fachoberschulen	43 595	30 570	89,4	9 348	80,2	3 677	76,9
Erweiterte Oberschulen	-	-	-	-	-	-	-
Berufsschulen mit Abiturklassen	-	-	-	-	-	-	-
Fach-, Ingenieurschulen (Neue Bundesländer)	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	4 701	2 146	6,3	1 776	15,2	779	16,3
Zusammen ...	50 636	34 194	100	11 660	100	4 782	100
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	50 636	34 194	100	11 660	100	4 782	100
Neue Bundesländer	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt							
Gymnasien	152 235	107 043	59,7	29 375	50,3	15 817	50,0
Integrierte Gesamtschulen (einschl. Freier Waldorfschulen) ...	8 280	5 098	2,8	2 188	3,7	994	3,1
Wirtschaftsgymnasien	11 304	6 201	3,5	3 001	5,1	2 102	6,6
Technische Gymnasien	3 984	3 136	1,7	677	1,2	171	0,5
Gymnasien für Frauenbildung, Hauswirtschaftsgymnasien	1 867	1 099	0,6	526	0,9	242	0,8
Abendgymnasien, Kollegs	4 717	3 607	2,0	915	1,6	195	0,6
Technische, Berufs-, Frauenoberschulen	2 620	2 027	1,1	534	0,9	59	0,2
Fachoberschulen	43 595	30 570	17,0	9 348	16,0	3 677	11,6
Erweiterte Oberschulen	16 938	10 093	5,6	4 342	7,4	2 503	7,9
Berufsschulen mit Abiturklassen	8 785	5 034	2,8	2 658	4,5	1 093	3,5
Fach-, Ingenieurschulen (Neue Bundesländer)	7 329	1 454	0,8	2 309	4,0	3 566	11,3
Sonstige	7 840	4 033	2,2	2 575	4,4	1 232	3,9
Insgesamt ...	269 494	179 395	100	58 448	100	31 651	100
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	236 336	162 713	90,7	49 134	84,1	24 489	77,4
Neue Bundesländer	33 158	16 682	9,3	9 314	15,9	7 162	22,6

1) Anteil an der jeweiligen "Zusammen" bzw. "Insgesamt" Zeile.

Studienwünsche 1991
2 Abiturienten 1991 nach Studienabsicht und Ländern

Schulart	Insgesamt	Davon					
		Studienwillige		Unentschlossene		ohne Studienabsicht	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Männlich							
Deutschland 1)	143 781	103 125	71,7	29 203	20,3	11 453	8,0
Baden-Württemberg	15 699	11 471	73,1	3 308	21,1	920	5,9
Bayern	21 576	16 328	75,7	4 214	19,5	1 034	4,8
Berlin	5 203	3 985	76,6	813	15,6	405	7,8
Brandenburg	2 814	1 600	56,9	836	29,7	378	13,4
Bremen	1 596	1 269	79,5	239	15,0	88	5,5
Hamburg	2 762	1 900	68,8	573	20,7	289	10,5
Hessen	13 565	9 393	69,2	3 018	22,2	1 154	8,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 940	1 094	56,4	502	25,9	344	17,7
Niedersachsen	17 208	12 468	72,5	3 468	20,2	1 272	7,4
Nordrhein-Westfalen	36 056	26 718	74,1	7 074	19,6	2 264	6,3
Rheinland-Pfalz	7 713	6 182	80,2	921	11,9	610	7,9
Saarland	2 271	1 838	80,9	279	12,3	154	6,8
Sachsen	5 009	2 419	48,3	1 162	23,2	1 428	28,5
Sachsen-Anhalt	2 725	1 508	55,3	977	35,9	240	8,8
Schleswig-Holstein	5 188	3 645	70,3	1 147	22,1	396	7,6
Thüringen	2 456	1 307	53,2	672	27,4	477	19,4
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	127 816	94 416	73,9	24 889	19,5	8 511	6,7
Neue Bundesländer	15 965	8 709	54,6	4 314	27,0	2 942	18,4
Weiblich							
Deutschland 1)	125 713	76 270	60,7	29 245	23,3	20 198	16,1
Baden-Württemberg	14 405	9 094	63,1	3 322	23,1	1 989	13,8
Bayern	17 371	11 090	63,8	4 352	25,1	1 929	11,1
Berlin	4 848	3 415	70,4	956	19,7	477	9,8
Brandenburg	2 743	1 444	52,6	765	27,9	534	19,5
Bremen	1 425	946	66,4	288	20,2	191	13,4
Hamburg	2 618	1 625	62,1	561	21,4	432	16,5
Hessen	11 230	6 346	56,5	2 971	26,5	1 913	17,0
Mecklenburg-Vorpommern	1 837	970	52,8	501	27,3	366	19,9
Niedersachsen	14 291	8 781	61,4	3 407	23,8	2 103	14,7
Nordrhein-Westfalen	30 909	19 482	63,0	6 565	21,2	4 862	15,7
Rheinland-Pfalz	6 431	4 517	70,2	819	12,7	1 095	17,0
Saarland	1 710	1 142	66,8	273	16,0	295	17,3
Sachsen	5 188	2 143	41,3	1 255	24,2	1 790	34,5
Sachsen-Anhalt	3 611	1 405	38,9	1 532	42,4	674	18,7
Schleswig-Holstein	4 339	2 610	60,2	931	21,5	798	18,4
Thüringen	2 757	1 260	45,7	747	27,1	750	27,2
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	108 520	68 297	62,9	24 245	22,3	15 978	14,7
Neue Bundesländer	17 193	7 973	46,4	5 000	29,1	4 220	24,5
Insgesamt							
Deutschland 1)	269 494	179 395	66,6	58 448	21,7	31 651	11,7
Baden-Württemberg	30 104	20 565	68,3	6 630	22,0	2 909	9,7
Bayern	38 947	27 418	70,4	8 566	22,0	2 963	7,6
Berlin	10 051	7 400	73,6	1 769	17,6	882	8,8
Brandenburg	5 557	3 044	54,8	1 601	28,8	912	16,4
Bremen	3 021	2 215	73,3	527	17,4	279	9,2
Hamburg	5 380	3 525	65,5	1 134	21,1	721	13,4
Hessen	24 795	15 739	63,5	5 989	24,2	3 067	12,4
Mecklenburg-Vorpommern	3 777	2 064	54,6	1 003	26,6	710	18,8
Niedersachsen	31 499	21 249	67,5	6 875	21,8	3 375	10,7
Nordrhein-Westfalen	66 965	46 200	69,0	13 639	20,4	7 126	10,6
Rheinland-Pfalz	14 144	10 699	75,6	1 740	12,3	1 705	12,1
Saarland	3 981	2 980	74,9	552	13,9	449	11,3
Sachsen	10 197	4 562	44,7	2 417	23,7	3 218	31,6
Sachsen-Anhalt	6 336	2 913	46,0	2 509	39,6	914	14,4
Schleswig-Holstein	9 527	6 255	65,7	2 078	21,8	1 194	12,5
Thüringen	5 213	2 567	49,2	1 419	27,2	1 227	23,5
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	236 336	162 713	68,8	49 134	20,8	24 489	10,4
Neue Bundesländer	33 158	16 682	50,3	9 314	28,1	7 162	21,6

1) Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Studienwünsche 1991
3 Studienwillige Abiturienten 1991 nach den 10 am häufigsten
gewünschten Studienfächern

Studienfach	Insgesamt	Davon		Insgesamt	Davon		Insgesamt	Davon	
		Früheres Bundesgebiet	Neue Bundesländer		Früheres Bundesgebiet	Neue Bundesländer		Früheres Bundesgebiet	Neue Bundesländer
	Anzahl			Rangfolge			% 1)		
Männlich									
Maschinenbau/Verfahrenstechnik ..	16 655	15 426	1 229	1	1	2	16,2	16,3	14,1
Wirtschaftswissenschaften	14 613	13 023	1 590	2	2	1	14,2	13,8	18,3
Elektrotechnik	11 083	10 106	977	3	3	3	10,7	10,7	11,2
Informatik	5 479	4 887	592	4	4	5	5,3	5,2	6,8
Rechtswissenschaft	4 706	4 000	706	5	5	4	4,6	4,2	8,1
Bauingenieurwesen	3 491	2 998	493	6	7	6	3,4	3,2	5,7
Architektur, Innenarchitektur ...	3 361	3 230	131	7	6	12	3,3	3,4	1,5
Physik, Astronomie	3 108	2 933	175	8	8	9	3,0	3,1	2,0
Chemie	3 026	2 900	126	9	9	13	2,9	3,1	1,4
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) ..	3 063	2 663	400	10	10	7	3,0	2,8	4,6
Zusammen ...	68 585	62 166	6 419	X	X	X	66,5	65,8	73,7
Nachrichtlich:									
Männl. Abiturienten insgesamt ..	103 125	94 416	8 709	X	X	X	100	100	100
Weiblich									
Wirtschaftswissenschaften	9 537	7 791	1 746	1	1	1	12,5	11,4	21,9
Erziehungswissenschaften	4 552	3 941	611	2	2	4	6,0	5,8	7,7
Rechtswissenschaft	4 477	3 637	840	3	3	2	5,9	5,3	10,5
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) ..	4 176	3 522	654	4	5	4	5,5	5,2	8,2
Sozialwesen	3 994	3 584	410	5	4	5	5,2	5,2	5,1
Gestaltung	3 539	3 416	123	6	6	16	4,6	5,0	1,5
Architektur, Innenarchitektur ...	3 520	3 378	142	7	7	13	4,6	4,9	1,8
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	2 595	2 395	200	8	9	7	3,4	3,5	2,5
Biologie	2 518	2 401	117	9	8	17	3,3	3,5	1,5
Psychologie	2 045	1 855	190	10	10	8	2,7	2,7	2,4
Zusammen ...	40 953	35 920	5 033	X	X	X	53,7	52,6	63,1
Nachrichtlich:									
Weibl. Abiturienten insgesamt ..	76 270	68 297	7 973	X	X	X	100	100	100
Insgesamt									
Wirtschaftswissenschaften	24 150	20 814	3 336	1	1	1	13,5	12,8	20,0
Maschinenbau/Verfahrenstechnik ..	18 252	16 872	1 380	2	2	3	10,2	10,4	8,3
Elektrotechnik	11 566	10 534	1 032	3	3	5	6,4	6,5	6,2
Rechtswissenschaft	9 183	7 637	1 546	4	4	2	5,1	4,7	9,3
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) ..	7 239	6 185	1 054	5	6	4	4,0	3,8	6,3
Architektur, Innenarchitektur ...	6 881	6 608	273	6	5	11	3,8	4,1	1,6
Informatik	5 975	5 329	646	7	8	7	3,3	3,3	3,9
Gestaltung	5 577	5 412	165	8	7	24	3,1	3,3	1,0
Sozialwesen	5 278	4 796	482	9	9	9	2,9	2,9	2,9
Erziehungswissenschaften	5 137	4 423	714	10	10	6	2,9	2,7	4,3
Zusammen ...	99 238	88 610	10 628	X	X	X	55,3	54,5	63,7
Nachrichtlich:									
Abiturienten insgesamt	179 395	162 713	16 682	X	X	X	100	100	100

1) Prozent aller männlichen, bzw. weiblichen bzw. Studienwilligen insgesamt.

Lfd. Nr.	Land des angestrebten Hochschulortes	Insgesamt	Land des						
			Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen
An									
1	Deutschland 1)	146 655	16 455	25 329	6 206	2 288	2 098	3 084	12 265
2	Baden-Württemberg	19 624	12 764	1 139	117	58	86	92	914
3	Bayern	27 713	1 400	22 599	123	42	70	70	571
4	Berlin	9 815	384	207	5 519	1 002	66	62	222
5	Brandenburg	455	.	.	13	345	.	.	.
6	Bremen	2 240	48	30	17	8	1 198	9	28
7	Hamburg	6 753	184	124	61	51	144	2 472	174
8	Hessen	11 684	422	425	48	31	34	38	8 258
9	Mecklenburg-Vorpommern ..	1 034	.	.	16	127	.	.	.
10	Niedersachsen	14 817	245	163	86	105	305	157	539
11	Nordrhein-Westfalen	33 459	651	397	115	83	120	77	634
12	Rheinland-Pfalz	7 430	223	138	13	12	13	14	806
13	Saarland	2 190	42	31	7	4	3	2	19
14	Sachsen	3 507	.	.	28	278	.	.	.
15	Sachsen-Anhalt	1 317	.	.	3	83	.	.	.
16	Schleswig-Holstein	3 453	59	50	24	12	57	86	80
17	Thüringen	1 006	.	.	7	47	.	.	.
Nachrichtlich:									
18	Früheres Bundesgebiet	137 828	16 399	25 296	5 612	1 027	2 095	3 077	12 236
19	Neue Bundesländer	8 827	56	33	594	1 261	3	7	29
Pro									
Verteilung nach dem Land des									
20	Deutschland 1)	100	100	100	100	100	100	100	100
21	Baden-Württemberg	13,4	77,6	4,5	1,9	2,5	4,1	3,0	7,5
22	Bayern	18,9	8,5	89,2	2,0	1,8	3,3	2,3	4,7
23	Berlin	6,7	2,3	0,8	88,9	43,8	3,1	2,0	1,8
24	Brandenburg	0,3	.	.	0,2	15,1	.	.	.
25	Bremen	1,5	0,3	0,1	0,3	0,3	57,1	0,3	0,2
26	Hamburg	4,6	1,1	0,5	1,0	2,2	6,9	80,2	1,4
27	Hessen	8,0	2,6	1,7	0,8	1,4	1,6	1,2	67,3
28	Mecklenburg-Vorpommern ..	0,7	.	.	0,3	5,6	.	.	.
29	Niedersachsen	10,1	1,5	0,6	1,4	4,6	14,5	5,1	4,4
30	Nordrhein-Westfalen	22,8	4,0	1,6	1,9	3,6	5,7	2,5	5,2
31	Rheinland-Pfalz	5,1	1,4	0,5	0,2	0,5	0,6	0,5	6,6
32	Saarland	1,5	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2
33	Sachsen	2,4	.	.	0,5	12,2	.	.	.
34	Sachsen-Anhalt	0,9	.	.	0,0	3,6	.	.	.
35	Schleswig-Holstein	2,4	0,4	0,2	0,4	0,5	2,7	2,8	0,7
36	Thüringen	0,7	.	.	0,1	2,1	.	.	.
Nachrichtlich:									
37	Früheres Bundesgebiet	94,0	99,7	99,9	90,4	44,9	99,9	99,8	99,8
38	Neue Bundesländer	6,0	0,3	0,1	9,6	55,1	0,1	0,2	0,2
Verteilung nach dem									
39	Deutschland 1)	100	11,2	17,3	4,2	1,6	1,4	2,1	8,4
40	Baden-Württemberg	100	65,0	5,8	0,6	0,3	0,4	0,5	4,7
41	Bayern	100	5,1	81,5	0,4	0,2	0,3	0,3	2,1
42	Berlin	100	3,9	2,1	56,2	10,2	0,7	0,6	2,3
43	Brandenburg	100	.	.	2,9	75,8	.	.	.
44	Bremen	100	2,1	1,3	0,8	0,4	53,5	0,4	1,3
45	Hamburg	100	2,7	1,8	0,9	0,8	2,1	36,6	2,6
46	Hessen	100	3,6	3,6	0,4	0,3	0,3	0,3	70,7
47	Mecklenburg-Vorpommern ..	100	.	.	1,5	12,3	.	.	.
48	Niedersachsen	100	1,7	1,1	0,6	0,7	2,1	1,1	3,6
49	Nordrhein-Westfalen	100	1,9	1,2	0,3	0,2	0,4	0,2	1,9
50	Rheinland-Pfalz	100	3,0	1,9	0,2	0,2	0,2	0,2	10,8
51	Saarland	100	1,9	1,4	0,3	0,2	0,1	0,1	0,9
52	Sachsen	100	.	.	0,8	7,9	.	.	.
53	Sachsen-Anhalt	100	.	.	0,2	6,3	.	.	.
54	Schleswig-Holstein	100	1,7	1,4	0,7	0,3	1,7	2,5	2,3
55	Thüringen	100	.	.	0,7	4,7	.	.	.
Nachrichtlich:									
56	Früheres Bundesgebiet	100	11,9	18,4	4,1	0,7	1,5	2,2	8,9
57	Neue Bundesländer	100	0,6	0,4	6,7	14,3	0,0	0,1	0,3

*) Ohne 32 740 studienwillige Abiturienten, die an philosophisch-theologischen und kirchlichen Hochschulen, Fachhochschulen (1 332 Abiturienten aus den neuen Bundesländern), Kunsthochschulen und Hochschulen des Auslandes studieren wollen bzw. die keine Angaben gemacht haben.

1) Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

sche 1991
1991 nach dem Land des angestrebten Hochschulortes
Land des Schulortes *)

Schulortes									Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
Mecklen- burg- Vorpommern	Nordrhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Früheres Bundes- gebiet	Neue Bundes- länder	
zahl											
1 504	34 583	17 442	9 756	2 504	4 045	2 378	5 034	1 684	133 470	13 185	1
24	1 444	744	1 554	133	149	52	286	68	19 256	368	2
5	1 032	712	421	76	225	55	191	121	27 252	461	3
209	641	554	144	29	303	220	173	80	6 884	2 931	4
5	.	.	.	.	51	36	.	5	.	455	5
21	108	681	17	5	10	14	42	4	2 179	61	6
169	512	1 393	72	15	41	38	1 288	15	6 429	324	7
10	678	520	789	65	85	46	99	136	11 363	321	8
778	.	.	.	.	41	61	.	11	.	1 034	9
64	1 676	10 228	206	31	119	319	401	173	14 022	795	10
36	27 453	1 913	1 317	116	135	74	275	63	33 045	414	11
5	729	178	4 861	326	35	11	48	18	7 347	83	12
-	51	45	272	1 700	7	-	5	2	2 174	16	13
88	.	.	.	.	2 567	327	.	219	.	3 507	14
11	.	.	.	.	127	1 041	.	52	.	1 317	15
66	234	450	97	8	6	5	2 218	1	3 361	92	16
13	.	.	.	.	144	79	.	716	.	1 006	17
513	34 533	17 398	9 748	2 504	980	742	5 023	645	133 158	4 670	18
991	50	44	8	-	3 065	1 636	11	1 039	312	8 515	19
zent angestrebten Hochschulortes											
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	20
1,6	4,2	4,3	15,9	5,3	3,7	2,2	5,7	4,0	14,4	2,8	21
0,3	3,0	4,1	4,3	3,0	5,6	2,3	3,8	7,2	20,4	3,5	22
13,9	1,9	3,2	1,5	1,2	7,5	9,3	3,4	4,8	5,2	22,2	23
0,3	.	.	.	.	1,3	1,5	.	0,3	.	3,5	24
1,4	0,3	3,9	0,2	0,2	0,2	0,6	0,8	0,2	1,6	0,5	25
11,2	1,5	8,0	0,7	0,6	1,0	1,6	25,6	0,9	4,8	2,5	26
0,7	2,0	3,0	8,1	2,6	2,1	1,9	2,0	8,1	8,5	2,4	27
51,7	.	.	.	.	1,0	2,6	.	0,7	.	7,8	28
4,3	4,8	58,6	2,1	1,2	2,9	13,4	8,0	10,3	10,5	6,0	29
2,4	79,4	11,0	13,5	4,6	3,3	3,1	5,5	3,7	24,8	3,1	30
0,3	2,1	1,0	49,8	13,0	0,9	0,5	1,0	1,1	5,5	0,6	31
0,0	0,1	0,3	2,8	67,9	0,2	0,0	0,1	0,1	1,6	0,1	32
5,9	.	.	.	.	63,5	13,8	.	13,0	.	26,6	33
0,7	.	.	.	.	3,1	43,8	.	3,1	.	10,0	34
4,4	0,7	2,6	1,0	0,3	0,1	0,2	44,1	0,1	2,5	0,7	35
0,9	.	.	.	.	3,6	3,3	.	42,5	.	7,6	36
34,1	99,9	99,7	99,9	100	24,2	31,2	99,8	38,3	99,8	35,4	37
65,9	0,1	0,3	0,1	-	75,8	68,8	0,2	61,7	0,2	64,6	38
Land des Schulortes											
1,0	23,6	11,9	6,7	1,7	2,8	1,6	3,4	1,1	91,0	9,0	39
0,1	7,4	3,8	7,9	0,7	0,8	0,3	1,5	0,3	98,1	1,9	40
0,0	3,7	2,6	1,5	0,3	0,8	0,2	0,7	0,4	98,3	1,7	41
2,1	6,5	5,6	1,5	0,3	3,1	2,2	1,8	0,8	70,1	29,9	42
1,1	.	.	.	.	11,2	7,9	.	1,1	.	.	43
0,9	4,8	30,4	0,8	0,2	0,4	0,6	1,9	0,2	97,3	2,7	44
2,5	7,6	20,6	1,1	0,2	0,6	0,6	19,1	0,2	95,2	4,8	45
0,1	5,8	4,5	6,8	0,6	0,7	0,4	0,8	1,2	97,3	2,7	46
75,2	.	.	.	.	4,0	5,9	.	1,1	.	.	47
0,4	11,3	69,0	1,4	0,2	0,8	2,2	2,7	1,2	94,6	5,4	48
0,1	82,0	5,7	3,9	0,3	0,4	0,2	0,8	0,2	98,8	1,2	49
0,1	9,8	2,4	65,4	4,4	0,5	0,1	0,6	0,2	98,9	1,1	50
0,0	2,3	2,1	12,4	77,6	0,3	0,0	0,2	0,1	99,3	0,7	51
2,5	.	.	.	.	73,2	9,3	.	6,2	.	.	52
0,8	.	.	.	.	9,6	79,0	.	3,9	.	.	53
1,9	6,8	13,0	2,8	0,2	0,2	0,1	64,2	0,0	97,3	2,7	54
1,3	.	.	.	.	14,3	7,9	.	71,2	.	.	55
0,4	25,1	12,6	7,1	1,8	0,7	0,5	3,6	0,5	96,6	3,4	56
11,2	0,6	0,5	0,1	-	34,7	18,5	0,1	11,8	3,5	96,5	57

Studienwünsche 1991
5. Studienwillige Abiturienten nach angestrebter Abschlusßart
Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich m = männlich, w = weiblich, z = zusammen)	Insgesamt		Früheres Bundesgebiet		Davon		Neue Bundesländer	
					allgem. Hoch- schul- reife	Fach- hoch- schul- reife	(mit angestrebter allgemeiner Hochschulreife)	
	Anzahl	%	Anzahl	%			Anzahl	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	6 967	6,8	6 505	6,9	9,2	0,8	462	5,3
w	17 352	22,8	15 809	23,1	25,9	3,9	1 543	19,4
z	24 319	13,6	22 314	13,7	16,9	1,6	2 005	12,0
Sprach- u. Kulturwiss. Allg.	123	0,1	116	0,1	0,2	0,0	7	0,1
w	525	0,7	493	0,7	0,8	0,0	32	0,4
z	648	0,4	609	0,4	0,5	0,0	39	0,2
Ev. Theologie, ev. Religionslehre	419	0,4	392	0,4	0,5	0,1	27	0,3
w	547	0,7	520	0,8	0,8	0,4	27	0,3
z	966	0,5	912	0,6	0,7	0,2	54	0,3
Kath. Theologie, kath. Religionslehre	441	0,4	428	0,5	0,5	0,2	13	0,1
w	372	0,5	366	0,5	0,5	0,5	6	0,1
z	813	0,5	794	0,5	0,5	0,3	19	0,1
Philosophie	433	0,4	415	0,4	0,6	0,0	18	0,2
w	233	0,3	223	0,3	0,4		10	0,1
z	666	0,4	638	0,4	0,5	0,0	28	0,2
Geschichte	1 022	1,0	958	1,0	1,4	0,0	64	0,7
w	719	0,9	673	1,0	1,1		46	0,6
z	1 741	1,0	1 631	1,0	1,3	0,0	110	0,7
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	856	0,8	791	0,8	1,1	0,1	65	0,7
w	1 465	1,9	1 366	2,0	2,2	0,7	99	1,2
z	2 321	1,3	2 157	1,3	1,6	0,3	164	1,0
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	137	0,1	134	0,1	0,2	0,0	3	0,0
w	432	0,6	401	0,6	0,6	0,3	31	0,4
z	569	0,3	535	0,3	0,4	0,1	34	0,2
Altphilologie (klassische Philo- logie), Neugriechisch	175	0,2	174	0,2	0,1	-	1	1,0
w	230	0,3	222	0,3	0,1	-	8	2,1
z	405	0,2	396	0,2	0,1	-	9	3,0
Germanistik (O. Anglistik)	784	0,8	738	0,8	1,1	0,1	46	0,5
w	2 595	3,4	2 395	3,5	4,0	0,3	200	2,5
z	3 379	1,9	3 133	1,9	2,4	0,1	246	1,5
Anglistik, Amerikanistik	566	0,5	532	0,6	0,7	0,1	34	0,4
w	1 579	2,1	1 441	2,1	2,3	0,6	138	1,7
z	2 145	1,2	1 973	1,2	1,5	0,2	172	1,0
Romanistik	298	0,3	285	0,3	0,1	0,0	13	3,1
w	1 261	1,7	1 197	1,8	0,7	0,1	64	22,5
z	1 559	0,9	1 482	0,9	0,4	0,0	77	25,3
Slawistik, Finno- Ugristik	100	0,1	92	0,1	0,1	0,0	8	0,1
w	274	0,4	228	0,3	0,4	0,1	46	0,6
z	374	0,2	320	0,2	0,2	0,0	54	0,3
Außereuropäische Sprach- u. Kulturwiss.	232	0,2	211	0,2	0,3	0,0	21	0,2
w	523	0,7	488	0,7	0,8	0,2	35	0,4
z	755	0,4	699	0,4	0,5	0,1	56	0,3
Psychologie	796	0,8	757	0,8	1,1	0,0	39	0,4
w	2 045	2,7	1 855	2,7	3,1	0,2	190	2,4
z	2 841	1,6	2 612	1,6	2,0	0,1	229	1,4
Erziehungswissenschaften	585	0,6	482	0,5	0,7	0,0	103	1,2
w	4 552	6,0	3 941	5,8	6,5	0,4	611	7,7
z	5 137	2,9	4 423	2,7	3,4	0,1	714	4,3

Studienwünsche 1991
5 Studienwillige Abiturienten nach angestrebter Abschlusart
Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich		Insgesamt		Früheres Bundesgebiet		Davon		Neue Bundesländer	
						allgem. Hoch- schul- reife	Fach- hoch- schul- reife	(mit angestrebter allgemeiner Hochschulreife)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
m = männlich, w = weiblich, z = zusammen)									
Sport	m	1 038	1,0	942	1,0	1,4	0,0	96	1,1
	w	895	1,2	793	1,2	1,3	0,0	102	1,3
	z	1 933	1,1	1 735	1,1	1,3	0,0	198	1,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	m	25 344	24,6	22 592	23,9	26,1	18,0	2 752	31,6
	w	20 574	27,0	17 240	25,2	22,0	47,7	3 334	41,8
	z	45 918	25,6	39 832	24,5	24,2	25,4	6 086	36,5
Wirtsch. u. Gesellschaftslehre Allgemein	m	231	0,2	225	0,2	0,3	0,0	6	0,1
	w	146	0,2	142	0,2	0,2	-	4	0,1
	z	377	0,2	367	0,2	0,3	0,0	10	0,1
Politik- und Sozialwissenschaften	m	1 068	1,0	1 023	1,1	1,5	0,0	45	0,5
	w	742	1,0	687	1,0	1,1	0,2	55	0,7
	z	1 810	1,0	1 710	1,1	1,3	0,1	100	0,6
Sozialwesen	m	1 284	1,2	1 212	1,3	0,7	2,9	72	0,8
	w	3 994	5,2	3 584	5,2	2,6	23,8	410	5,1
	z	5 278	2,9	4 796	2,9	1,6	8,1	482	2,9
Rechtswissenschaft	m	4 706	4,6	4 000	4,2	5,8	0,2	706	8,1
	w	4 477	5,9	3 637	5,3	6,0	0,6	840	10,5
	z	9 183	5,1	7 637	4,7	5,9	0,3	1 546	9,3
Verwaltungswissenschaft, -wesen	m	1 036	1,0	842	0,9	0,7	1,5	194	2,2
	w	1 286	1,7	1 043	1,5	1,2	3,6	243	3,0
	z	2 322	1,3	1 885	1,2	0,9	2,0	437	2,6
Wirtschaftswissenschaften	m	14 613	14,2	13 023	13,8	14,7	11,2	1 590	18,3
	w	9 537	12,5	7 791	11,4	10,4	18,3	1 746	21,9
	z	24 150	13,5	20 814	12,8	12,7	13,0	3 336	20,0
Wirtschaftsingenieurwesen	m	2 406	2,3	2 267	2,4	2,5	2,1	139	1,6
	w	392	0,5	356	0,5	0,4	1,2	36	0,5
	z	2 798	1,6	2 623	1,6	1,5	1,9	175	1,0
Mathematik, Naturwissenschaften	m	17 483	17,0	16 208	17,2	21,2	6,3	1 275	14,6
	w	8 675	11,4	8 039	11,8	12,9	4,1	636	8,0
	z	26 158	14,6	24 247	14,9	17,3	5,8	1 911	11,5
Mathematik, Naturwissenschaften Allgemein	m	583	0,6	541	0,6	0,8	-	42	0,5
	w	359	0,5	319	0,5	0,5	0,0	40	0,5
	z	942	0,5	860	0,5	0,7	0,0	82	0,5
Mathematik	m	1 981	1,9	1 845	2,0	2,5	0,4	136	1,6
	w	1 389	1,8	1 277	1,9	2,1	0,5	112	1,4
	z	3 370	1,9	3 122	1,9	2,3	0,4	248	1,5
Informatik	m	5 479	5,3	4 887	5,2	5,5	4,4	592	6,8
	w	496	0,7	442	0,6	0,5	1,5	54	0,7
	z	5 975	3,3	5 329	3,3	3,2	3,7	646	3,9
Physik, Astronomie	m	3 108	3,0	2 933	3,1	4,1	0,4	175	2,0
	w	381	0,5	355	0,5	0,6	0,2	26	0,3
	z	3 489	1,9	3 288	2,0	2,5	0,4	201	1,2
Chemie	m	3 026	2,9	2 900	3,1	4,0	0,6	126	1,4
	w	1 465	1,9	1 357	2,0	2,2	0,7	108	1,4
	z	4 491	2,5	4 257	2,6	3,1	0,6	234	1,4
Pharmazie	m	437	0,4	387	0,4	0,6	0,0	50	0,6
	w	1 290	1,7	1 149	1,7	1,9	0,0	141	1,8
	z	1 727	1,0	1 536	0,9	1,2	0,0	191	1,1

Studienwünsche 1991
5 Studienwillige Abiturienten nach angestrebter Abschlußart
Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich	m = männlich, w = weiblich, z = zusammen)	Insgesamt		Früheres Bundesgebiet		Davon		Neue Bundesländer	
						allgem. Hoch- schul- reife	Fach- hoch- schul- reife	(mit angestrebter allgemeiner Hochschulreife)	
		Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	
Biologie	m	1 834	1,8	1 739	1,8	2,4	0,4	95	1,1
	w	2 518	3,3	2 401	3,5	3,9	1,0	117	1,5
	z	4 352	2,4	4 140	2,5	3,1	0,5	212	1,3
Geowissenschaften (ohne Geographie)	m	557	0,5	521	0,6	0,7	0,1	36	0,4
	w	315	0,4	299	0,4	0,5	0,1	16	0,2
	z	872	0,5	820	0,5	0,6	0,1	52	0,3
Geographie	m	478	0,5	455	0,5	0,7	0,0	23	0,3
	w	462	0,6	440	0,6	0,7	0,0	22	0,3
	z	940	0,5	895	0,6	0,7	0,0	45	0,3
Humanmedizin	m	3 638	3,5	3 166	3,4	4,6	0,0	472	5,4
	w	4 872	6,4	4 070	6,0	6,8	0,1	802	10,1
	z	8 510	4,7	7 236	4,4	5,6	0,1	1 274	7,6
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin).....	m	3 063	3,0	2 663	2,8	3,9	0,0	400	4,6
	w	4 176	5,5	3 522	5,2	5,9	0,1	654	8,2
	z	7 239	4,0	6 185	3,8	4,8	0,0	1 054	6,3
Zahnmedizin	m	575	0,6	503	0,5	0,7	0,0	72	0,8
	w	696	0,9	548	0,8	0,9	0,0	148	1,9
	z	1 271	0,7	1 051	0,6	0,8	0,0	220	1,3
Veterinärmedizin	m	271	0,3	236	0,2	0,3	-	-	0,4
	w	991	1,3	936	1,4	1,6	0,0	55	0,7
	z	1 262	0,7	1 172	0,7	0,9	0,0	90	0,5
Agrar-, Forst-, und Ernährungs- wissenschaften	m	2 373	2,3	2 265	2,4	1,9	3,8	108	1,2
	w	2 048	2,7	1 938	2,8	2,5	5,3	110	1,4
	z	4 421	2,5	4 203	2,6	2,2	4,1	218	1,3
Agrarwissenschaften	m	959	0,9	918	1,0	0,7	1,6	41	0,5
	w	433	0,6	397	0,6	0,5	1,2	36	0,5
	z	1 392	0,8	1 315	0,8	0,6	1,5	77	0,5
Gartenbau, Landespflege	m	579	0,6	554	0,6	0,5	0,9	25	0,3
	w	781	1,0	721	1,1	1,0	1,7	60	0,8
	z	1 360	0,8	1 275	0,8	0,7	1,1	85	0,5
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	m	653	0,6	616	0,7	0,6	0,9	37	0,4
	w	230	0,3	227	0,3	0,3	0,7	3	0,0
	z	883	0,5	843	0,5	0,4	0,9	40	0,2
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	m	182	0,2	177	0,2	0,1	0,3	5	0,1
	w	604	0,8	593	0,9	0,7	1,7	11	0,1
	z	786	0,4	770	0,5	0,4	0,7	16	0,1
Ingenieurwissenschaften	m	36 352	35,3	33 316	35,3	24,6	64,0	3 036	34,9
	w	6 954	9,1	6 358	9,3	8,2	16,8	596	7,5
	z	43 306	24,1	39 674	24,4	17,0	52,2	3 632	21,8
Ingenieurwissenschaften Allgemein	m	515	0,5	489	0,5	0,7	0,0	26	0,3
	w	130	0,2	118	0,2	0,2	0,0	12	0,2
	z	645	0,4	607	0,4	0,5	0,0	38	0,2
Bergbau, Hüttenwesen	m	199	0,2	187	0,2	0,1	0,3	12	0,1
	w	23	0,0	22	0,0	0,0	0,1	1	0,0
	z	222	0,1	209	0,1	0,1	0,3	13	0,1

Studienwünsche 1991
5 Studienwillige Abiturienten nach angestrebter Abschlußart
Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich m = männlich, w = weiblich, z = zusammen)	Insgesamt		Früheres Bundesgebiet		Davon		Neue Bundesländer	
					allgem. Hoch- schul- reife	Fach- hoch- schul- reife	(mit angestrebter allgemeiner Hochschulreife)	
	Anzahl	%	Anzahl	%			Anzahl	%
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	m 16 655	16,2	15 426	16,3	10,9	30,8	1 229	14,1
w 1 597	2,1		1 446	2,1	1,7	5,3	151	1,9
z 18 252	10,2		16 872	10,4	6,6	24,5	1 380	8,3
Elektrotechnik	m 11 083	10,7	10 106	10,7	6,4	22,2	977	11,2
w 483	0,6		428	0,6	0,5	1,4	55	0,7
z 11 566	6,4		10 534	6,5	3,7	17,0	1 032	6,2
Nautik, Schiffstechnik	m 268	0,3	218	0,2	0,2	0,4	50	0,6
w 45	0,1		44	0,1	0,1	0,1	1	0,0
z 313	0,2		262	0,2	0,1	0,3	51	0,3
Architektur, Innenarchitektur	m 3 361	3,3	3 230	3,4	3,1	4,2	131	1,5
w 3 520	4,6		3 378	4,9	4,6	7,6	142	1,8
z 6 881	3,8		6 608	4,1	3,8	5,1	273	1,6
Raumplanung	m 366	0,4	291	0,3	0,4	-	75	0,9
w 246	0,3		182	0,3	0,3	-	64	0,8
z 612	0,3		473	0,3	0,4	-	139	0,8
Bauingenieurwesen	m 3 491	3,4	2 998	3,2	2,4	5,3	493	5,7
w 746	1,0		601	0,9	0,7	1,8	145	1,8
z 4 237	2,4		3 599	2,2	1,6	4,5	638	3,8
Vermessungswesen	m 414	0,4	371	0,4	0,3	0,7	43	0,5
w 164	0,2		139	0,2	0,2	0,5	25	0,3
z 578	0,3		510	0,3	0,2	0,6	68	0,4
Kunst, Kunstwissenschaft	m 4 487	4,4	4 315	4,6	5,0	3,5	172	2,0
w 7 344	9,6		6 924	10,1	9,5	14,7	420	5,3
z 11 831	6,6		11 239	6,9	7,1	6,3	592	3,5
Kunst, Kunstwiss. Allgem.	m 156	0,2	143	0,2	0,2	-	13	0,1
w 715	0,9		665	1,0	1,1	0,0	50	0,6
z 871	0,5		808	0,5	0,6	0,0	63	0,4
Bildende Kunst	m 541	0,5	529	0,6	0,6	0,4	12	0,1
w 996	1,3		961	1,4	1,3	2,2	35	0,4
z 1 537	0,9		1 490	0,9	0,9	0,9	47	0,3
Gestaltung	m 2 038	2,0	1 996	2,1	1,8	2,8	42	0,5
w 3 539	4,6		3 416	5,0	4,0	12,0	123	1,5
z 5 577	3,1		5 412	3,3	2,9	5,1	165	1,0
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	m 505	0,5	478	0,5	0,7	0,0	27	0,3
w 825	1,1		768	1,1	1,3	0,0	57	0,7
z 1 330	0,7		1 246	0,8	1,0	0,0	84	0,5
Musik	m 1 247	1,2	1 169	1,2	1,6	0,2	78	0,9
w 1 269	1,7		1 114	1,6	1,8	0,4	155	1,9
z 2 516	1,4		2 283	1,4	1,7	0,3	233	1,4
Ohne Angabe	m 5 172	5,0	4 871	5,2	5,7	3,6	301	3,5
w 6 565	8,6		6 190	9,1	9,3	7,4	375	4,7
z 11 737	6,5		11 061	6,8	7,4	4,5	676	4,1
Insgesamt ... m	103 125	100	94 416	100	100	100	8 709	100
w	76 270	100	68 297	100	100	100	7 973	100
z	179 395	100	162 713	100	100	100	16 682	100

Studienwünsche 1991
6 Studienwillige Abiturienten 1991 mit dem Studienziel "Lehrer" nach angestrebtem
Lehramt (Schulart), Fächergruppen und ausgewählten Studienbereichen

Fächergruppe — Studienbereich	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter für das Lehramt an				
				Grund- und Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien	beruf- lichen Schulen
Anzahl								
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 951	7 169	9 120	3 523	774	615	3 923	193
dar.: Theologie, Religionslehre	156	390	546	185	17	38	289	11
Geschichte	369	245	614	43	4	55	500	5
Altphilologie (klassische Philo- logie),Neugriechisch	106	177	283	—	—	—	283	—
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	391	1 597	1 988	654	62	197	1 018	33
Anglistik, Amerikanistik	294	756	1 050	86	10	126	789	27
Romanistik	114	460	574	15	3	46	491	16
Erziehungswissenschaften	375	3 331	3 706	2 462	663	139	316	91
Sport	468	529	997	201	18	112	632	29
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	367	338	705	47	12	36	334	260
dar.: Wirtschaftswissenschaften	230	230	460	24	8	26	148	243
Mathematik, Naturwissenschaften	1 474	1 893	3 367	643	50	324	2 249	85
dar.: Mathematik	515	825	1 340	372	23	120	790	30
Chemie	206	173	379	7	1	49	313	7
Biologie	251	517	768	126	14	81	524	18
Agrar-, Forst-, und Ernährungs- wissenschaften	10	61	71	11	1	7	8	42
dar.: Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	8	58	66	11	1	7	8	37
Ingenieurwissenschaften	57	19	76	4	1	1	19	51
Kunst, Kunstwissenschaft	368	835	1 203	222	35	118	793	23
dar.: Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	42	223	265	46	6	26	183	3
Bildende Kunst	63	152	215	44	9	20	136	4
Musik	229	390	619	110	15	62	417	9
Ohne Angabe	737	1 617	2 354	982	211	149	774	182
Insgesamt ...	5 432	12 461	17 893	5 633	1 102	1 362	8 732	865
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	5 127	11 445	16 572	5 105	1 039	1 200	8 203	831
Neue Bundesländer	305	1 016	1 321	528	63	162	529	34
Prozent								
Sprach- und Kulturwissenschaften	21,4	78,6	100	38,6	8,5	6,7	43,0	2,1
dar.: Theologie, Religionslehre	28,6	71,4	100	33,9	3,1	7,0	52,9	2,0
Geschichte	60,1	39,9	100	7,0	0,7	9,0	81,4	0,8
Altphilologie (klassische Philo- logie),Neugriechisch	37,5	62,5	100	—	—	—	100	—
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	19,7	80,3	100	32,9	3,1	9,9	51,2	1,7
Anglistik, Amerikanistik	28,0	72,0	100	8,2	1,0	12,0	75,1	2,6
Romanistik	19,9	80,1	100	2,6	0,5	8,0	85,5	2,8
Erziehungswissenschaften	10,1	89,9	100	66,4	17,9	3,8	8,5	2,5
Sport	46,9	53,1	100	20,2	1,8	11,2	63,4	2,9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	52,1	47,9	100	6,7	1,7	5,1	47,4	36,9
dar.: Wirtschaftswissenschaften	50,0	50,0	100	5,2	1,7	5,7	32,2	52,8
Mathematik, Naturwissenschaften	43,8	56,2	100	19,1	1,5	9,6	66,8	2,5
dar.: Mathematik	38,4	61,6	100	27,8	1,7	9,0	59,0	2,2
Chemie	54,4	45,6	100	1,8	0,3	12,9	82,6	1,8
Biologie	32,7	67,3	100	16,4	1,8	10,5	68,2	2,3
Agrar-, Forst-, und Ernährungs- wissenschaften	14,1	85,9	100	15,5	1,4	9,9	11,3	59,2
dar.: Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	12,1	87,9	100	16,7	1,5	10,6	12,1	56,1
Ingenieurwissenschaften	75,0	25,0	100	5,3	1,3	1,3	25,0	67,1
Kunst, Kunstwissenschaft	30,6	69,4	100	18,5	2,9	9,8	65,9	1,9
dar.: Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	15,8	84,2	100	17,4	2,3	9,8	69,1	1,1
Bildende Kunst	29,3	70,7	100	20,5	4,2	9,3	63,3	1,9
Musik	37,0	63,0	100	17,8	2,4	10,0	67,4	1,5
Ohne Angabe	31,3	68,7	100	41,7	9,0	6,3	32,9	7,7
Insgesamt ...	30,4	69,6	100	31,5	6,2	7,6	48,8	4,8
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	30,9	69,1	100	30,8	6,3	7,2	49,5	5,0
Neue Bundesländer	23,1	76,9	100	40,0	4,8	12,3	40,0	2,6